Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	17.11.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Rückkauf von 49,9% der Anteile an der SWB GmbH von der swb AG durch Abschluss eines Vergleiches hier: Regelung zum Besserungsschein

Betroffene Produktgruppe

11.01.09 „Finanzmanagement und Rechnungswesen“

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

z. Zt. keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

z. Zt. keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Haupt- und Beteiligungsausschuss, 10.11.2011, TOP 14, Drucksachen-Nr. 3287/2009-2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Beteiligungsausschuss nimmt die Möglichkeit zur Beendigung des Schiedsverfahrens zwischen der swb AG und der Stadt Bielefeld / BBVG durch Abschluss eines Vergleiches zur Kenntnis.
2. Der Haupt- und Beteiligungsausschuss lehnt im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs.1 S. 1 GO NRW die Vereinbarung eines Besserungsscheins gemäß dem Vorschlag der swb AG Bremen ab, wonach diese an der ab 2018 im Kernkraftwerk Grohnde produzierten Strommenge nach einer feststehenden Berechnungsformel partizipiert, unabhängig davon, ob die SWB GmbH selbst tatsächlich wirtschaftliche Vorteile hieraus generiert. Auch die als Alternative angebotene Kapitalisierung des Besserungsscheins im Umfang vom 40 Mio. € wird abgelehnt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der laufenden Vergleichsverhandlungen eine Regelung zum Besserungs-/Haftungsschein mit der swb AG mit folgendem Ziel auszuhandeln:

Die swb AG wird ab 2018 bis zu dem Zeitpunkt, zu dem das Kernkraftwerk endgültig zurückgebaut worden ist, an Vorteilen und Nachteilen entsprechend der derzeitigen Beteiligungsquote beteiligt, soweit sich diese Vor- oder Nachteile auf Ebene der Stadtwerke Bielefeld GmbH ergeben. Eine Begrenzung sowohl hinsichtlich des Zeitraums (Stilllegung des Kraftwerks) als auch hinsichtlich der Höhe ist nicht vorzusehen.

Begründung:

1. Ausgangssituation:

Das IVC-Schiedsgutachten zur Ermittlung des Werts für 49,9 % der Anteile für den Rückkauf der Anteile an der Stadtwerke Bielefeld GmbH ging bei Gutachtenerstellung bezüglich des Kernkraftwerks Grohnde von der damals geltenden Rechtslage aus, wonach das Kernkraftwerk im Jahre 2018 vom Netz gehen sollte. Die aktuelle Rechtslage sieht hingegen die Möglichkeit zu einem Weiterbetrieb der Anlage bis zum Jahre 2021 vor.

Im Schiedsgerichtsverfahren ist streitig, ob sich diese Änderung der Rechtslage kaufpreis-erhöhend auswirken kann. Das Schiedsgericht hatte einen Vergleich vorgeschlagen, nach dem die swb AG an diesen zu erwartenden wirtschaftlichen Vorteilen durch einen sogenannten „Besserungsschein“ partizipieren soll.

In Gesprächen, die die Parteien führten, um Vergleichsmöglichkeiten auszuloten, wurde diese Überlegung des „Besserungsscheins“ aufgegriffen. Die Stadt Bielefeld hat ergänzend gefordert, dass derjenige, der ohne an der Gesellschaft beteiligt zu sein, an Vorteilen partizipieren möchte, gleichermaßen mögliche Nachteile mittragen soll. Dies wurde dem Grunde nach von der swb AG auch akzeptiert. Konkretere Verhandlungen über die Ausgestaltung eines derartigen Besserungs-/Haftungsscheins wurden seinerzeit zurückgestellt, um im Rahmen der streitigen Erörterung vor dem Schiedsgericht zunächst Klärungen zu Rechtsfragen zu erzielen.

2. Aktueller Verfahrensstand

Aufgrund des Hinweisbeschlusses des Schiedsgerichts vom 07.10.2011, wonach dringend angeraten wurde, einen Vergleich zu schließen und dabei empfohlen wurde, die Eckpunkte aus den bisherigen Vergleichsgesprächen zu Grunde zu legen, wurde die Thematik Besserungs-/Haftungsschein aufgegriffen und konkretisiert. Daraus ergeben sich hinsichtlich der groben Eckpunkte folgende Positionierungen:

2.1. Position der swb AG:

Die swb AG geht davon aus, dass die Stadtwerke Bielefeld an den evtl. wirtschaftlichen Vorteilen einer Stromerzeugung im Kernkraftwerk Grohnde auch nach 2018 bis 2021 teilhaben. Für den Fall, dass Grohnde tatsächlich „am Netz“ bleibt, soll im Besserungsschein ein Anspruch der swb AG auf 49,9 % der „wirtschaftlichen Vorteile“ festgelegt werden. Der „wirtschaftlichen Vorteil“ soll im Besserungsschein nach folgender Formel errechnet werden:

- Zunächst wird der Unterschiedsbetrag zwischen Börsenpreis für Strom und tatsächlichen Gestehungskosten für Strom in Grohnde ermittelt.
- Dieser Differenzbetrag wird mit der Menge des in Grohnde produzierten Stroms multipliziert und ergibt den „wirtschaftlichen Vorteil“, von dem 49,9 % an die swb AG zu zahlen ist.

Der Zahlungsanspruch soll unabhängig davon sein, ob die Stadt bzw. die Stadtwerke noch an Grohnde beteiligt sind, selber Strom beziehen oder ggf. bestehende Strombezugsrechte veräußert oder abgegeben haben. Das heißt, dass der tatsächliche wirtschaftliche Vorteil bei der Stadt oder den Stadtwerken Bielefeld nicht relevant ist. Maßgebend ist die Preisdifferenz für in Grohnde produzierten Strom in dem o.g. Rechenmodell. Letztlich müsste Bielefeld nach den Vorstellungen der swb AG eine „Preisdifferenzgarantie“ abgeben.

Nur wenn Grohnde im Jahr 2018 abgeschaltet wird, soll kein Zahlungsanspruch der swb AG entstehen.

Ein Haftungsschein im Sinne des Eintretens für etwaige entstehende Belastungen wird nur insoweit akzeptiert, als dass zunächst ein noch exakt zu ermittelnder Betrag aus dem

Besserungsschein zugeflossen sein muss. In Verhandlungen ist hierfür, ohne dass dies als abschließend anzusehen ist, eine Größenordnung von 50 Mio. € benannt worden. Eine Beteiligung an etwaigen Lasten würde nur dann erfolgen, wenn über diese Summe hinaus weitere positive Effekte entstanden sind, maximal aber bis zur Höhe dieser zusätzlichen wirtschaftlichen Effekte.

Darüber hinaus wird eine Beteiligung an etwaigen Lasten für den Zeitraum nach endgültiger Stilllegung – Erstellung der „grünen Wiese“ - vollständig ausgeschlossen.

Die swb AG hat ihre Position als „letztes Wort“ eingebracht.

2.2. Position der Stadt

Die Stadt hat vorgeschlagen, die swb AG ab 2018 bis zum dem Zeitpunkt, zu dem das Kernkraftwerk endgültig zurückgebaut worden ist, an Vorteilen und Nachteilen entsprechend der derzeitigen Beteiligungsquote teilhaben zu lassen, soweit sich diese Vor- oder Nachteile auf Ebene der Stadtwerke Bielefeld GmbH ergeben. Eine Begrenzung sowohl hinsichtlich des Zeitraums (Stilllegung des Kraftwerks) als auch hinsichtlich der Höhe wurde nicht vorgesehen. Im Ergebnis wäre die swb AG damit wirtschaftlich so gestellt, als wenn sie weiter Gesellschafter der Stadtwerke Bielefeld GmbH sei.

2.3. Alternativen

Die swb AG hat alternativ vorgeschlagen auf einen Besserungsschein vollständig verzichten zu können, sofern dieser kapitalisiert würde. Das heißt, dass die Besserungsoption in Form eines Zusatzkaufpreises schon bei Übertragung der Anteile mitgezahlt würde. In den Gesprächen wurde hierfür als Einigungsmöglichkeit ein Kaufpreis von 227,5 Mio. € zzgl. Zinsen seit dem 15.06.2010 und zzgl. anteiliger Gewinn aus dem Ergebnis des Jahres 2010 benannt. Im Ergebnis würde dies einen Kaufpreis von rd. 240 Mio. € bedeuten.

3. Bewertung des derzeitigen Verhandlungsstandes

- Die von der swb AG verfolgte Abrechnungsart etwaiger Besserungen führt dazu, dass sich hinsichtlich der Nutzung etwaiger wirtschaftlicher Vorteile über 2018 hinaus die Option eines Strombezugs aus Grohnde aufdrängt. Denn es ist wahrscheinlich, dass sich über diese Option die größten Vorteile generieren lassen. Wenn die Stadt Bielefeld eine andere Option (z.B. den Verkauf von Strombezugsrechten oder die Verpachtung der Anlage) umsetzen würde, müsste sie wegen der Preisdifferenzgarantie“ einen gar nicht realisierten Mehrerlös abführen.
Mit anderen Worten: Dieses Abrechnungsmodell schränkt die Stadt bei der Auswahl von Optionsmöglichkeiten ein. Die Option des weiteren Strombezugs steht aber im Widerspruch zu den Ratsbeschlüssen über einen baldigen Ausstieg aus dem Kernkraftwerk Grohnde.
- Die Begrenzung der Haftung lässt diese möglicherweise komplett ins Leere laufen. Dann wäre die swb AG bis zu 50 Mio. € risikolos an Mehrerträgen beteiligt.
- Der alternative Standpunkt der swb AG (siehe vorstehend 2.3.) bedeutet einen deutlich höheren Kaufpreis.

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.